

Antrag Nr. 2

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, B-90/Die Grünen und

Die Linke

des Ortsamtsbeirates Osterholz

(öffentliche Beiratssitzung vom 5. Dezember 2007)

Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Osterholz

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat-Osterholz fordert den Senat, die Bürgerschaftsfraktionen und den Jugendhilfeausschuss auf, dafür Sorge zu tragen, die geplanten Kürzungen des Haushaltseckwertes um ca. 400.000 Euro im Anpassungskonzept für die offene Kinder- und Jugendarbeit zurück zu nehmen.

Mittelfristig fordert der Beirat Osterholz vom Senat eine reale Umsetzung der in der Koalitionsvereinbarung niedergelegten Zusage, das Anpassungskonzept positiv weiter zu entwickeln.

Dies beinhaltet eine klare Absage etwaiger Kürzungen bei der Kinder- und Jugendförderung auch über 2008/2009 hinaus. Die örtlichen Träger sollen an der Bedarfsfestlegung von

notwendigen finanziellen Mitteln zur Gestaltung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor Ort beteiligt werden.

Begründung

In unserm Stadtteil, besonders in den kritischen Ortsteilen wie Blockdick und Tenever, bedeutet eine Reduzierung der Mittel eine besondere Einschränkung der Offenen Jugendarbeit. Gerade nach der Umorganisation der Freizeitheime auf Freie Trägerschaft, bedeuten weitere Störungen, wie Reduzierung der Mittel, große Probleme:

Zum Beispiel die Verunsicherung der Mitarbeiter und bei den Trägern werden konstruktive Ideen nicht weiter verfolgt, weil das Budget nicht sicher ist.

Die Einrichtungen brauchen Planungssicherheit.

Die Arbeit der freien Träger wird außerdem durch die haushaltlose Zeit extrem belastet, da die monatlichen Zuschüsse lt. Anschlag nicht ein 1/12tel des Jahresbetrages sind sondern nur 1/14tel. Dieser Zustand gilt bis ca. Ende Juni 08, d.h. zum Beschluss des nächsten Haushalts.

gez. H. Massmann gez. G. Hohn gez. R. Dillmann gez. C.Tuncel
SPD-Fraktion CDU-Fraktion B-90/Die Grünen Die Linke